


## Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses (BUGA) am 09.07.2019

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:36 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr Hilge
<b>Schriftführer/in:</b>	

### Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	<b>Öffentlicher Teil</b>	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschriften	
3.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 07.05.2019	
3.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 21.05.2019	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	Dringliche Informationsaufforderung - Fünf Erfurter Ver- eine machen Front für den "Bastionskronenpfad" auf dem Erfurter Petersberg BE: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr	<b>1252/19</b>

5. Informationen

5.1. Vertagung vom 25.06.2019

1088/19

BUGA 2021 - Petersberg - Information über Planungsstand Bastionskronenpfad und Gutachten Flora und Fauna

BE: Leiter des Garten- und Friedhofsamtes; Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes

hinzugezogen: Geschäftsführerin der Erfurter Tourismus und Marketing GmbH;

Vertreter der Bürgerinitiative " Stadtbäume statt Leerräume";

Vertreter des NABU Erfurt e. V.;

Vertreter des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Thüringen e.V.;

Vertreter des Tourismusverein Erfurt e.V.

5.2. Sonstige Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Hilge, eröffnete die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses (BUGA). Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie geladenen Gäste.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Den Mitgliedern des Ausschusses wurde durch den Beigeordneten für Bau und Verkehr, Herrn Hilge die Drucksache 1252/19

- *Dringliche Informationsaufforderung - Fünf Erfurter Vereine machen Front für den "Bastionskronenpfad" auf dem Erfurter Petersberg*

als dringliche Angelegenheit zur Aufnahme in die Tagesordnung vorgestellt. Eine Begründung zur Dringlichkeit wurde durch die Ausschussmitglieder nicht erwünscht. Der Beigeordnete ließ über die Aufnahme abstimmen:

**bestätigt 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Die Drucksache wurde unter dem TOP 4.1 behandelt.

Nachdem keine weiteren Anträge wegen einer Änderung der Tagesordnung gestellt wurden, stimmten die Ausschussmitglieder dieser einvernehmlich zu.

### 3. Genehmigung der Niederschriften

#### 3.1. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 07.05.2019

**genehmigt Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

#### 3.2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 21.05.2019

**genehmigt Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

#### 4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. Dringliche Informationsaufforderung - Fünf Erfurter Ver- 1252/19  
eine machen Front für den "Bastionskronenpfad" auf dem  
Erfurter Petersberg  
BE: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

zur Kenntnis genommen

#### 5. Informationen

- 5.1. Vertagung vom 25.06.2019 1088/19  
BUGA 2021 - Petersberg - Information über Planungsstand  
Bastionskronenpfad und Gutachten Flora und Fauna  
BE: Leiter des Garten- und Friedhofsamtes; Leiter des Um-  
welt- und Naturschutzamtes  
hinzugezogen: Geschäftsführerin der Erfurter Tourismus  
und Marketing GmbH;  
Vertreter der Bürgerinitiative " Stadtbäume statt Leerräu-  
me";  
Vertreter des NABU Erfurt e. V.;  
Vertreter des Bundes für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland Landesverband Thüringen e.V.;  
Vertreter des Tourismusverein Erfurt e.V.

Die geladenen Vertreter der Bürgerinitiative "Stadtbäume statt Leerräume" (BI), NABU Erfurt e. V., des BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Thüringen e. V. sowie die Geschäftsführerin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, wurden durch den Beigeordneten für Bau und Verkehr, Herrn Hilge begrüßt. Weiterhin informierte Herr Hilge die Ausschussmitglieder über die Anwesenheit eines Vertreters des Citymanagement Erfurt e. V. Er bat die Ausschussmitglieder um Erteilung des Rederechts für die vorgenannten Vertreter. Dieses wurde einvernehmlich erteilt. Zu Beginn erfolgte eine kurze Zusammenfassung der vorangegangenen Sitzung, in welcher die Angelegenheit bereits debattiert wurde. Weiterhin erklärte der Beigeordnete, dass durch die Stadtverwaltung Erfurt der Vorschlag unterbreitet wurde den Neuen Turm an der Petersbergstraße außerhalb des Wäldchens zu platzieren, um den Eingriff in das Wäldchen weiter zu verringern. Hierdurch wäre eine Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung vollkommen vor Ort möglich.

Die Diskussion wurde sodann eröffnet:

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erkundigte sich, welche rechtlichen und tatsächlichen Folgen es für das Bauprojekt hätte, wenn keine Umsetzung erfolgen würde.

Es wurde durch den Beigeordneten erinnert, dass im Jahr 2017 im Rahmen der Vorstellung und Beschlussfassung zum Gesamtentwicklungskonzeptes Petersberg, der Bastionskronenpfad erstmals Bestandteil war. Außerdem kam die grundlegende Idee des Bastionskronenpfades aus der Bürgerschaft während eines BUGA-Dialogs. Später wurde dem Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt das Wettbewerbskonzept mit den Siegerentwürfen vorgestellt und beschlossen. Sollte das angekündigte Bürgerbegehren der BI formell möglich sein, müsse die Baumaßnahme vorerst bis zum Ergebnis zurückgehalten werden. Eine Fertigstellung bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau ist dann jedoch aussichtslos.

Das Wort wurde durch Herrn Dr. Warweg, Fraktion SPD, ergriffen. Er stellte mittels einer Präsentation die Zeitschiene des Entstehungsprozesses "Bastionskronenpfad" vor. Hierbei merkte er an, dass entgegen der Behauptungen der BI durchaus von Beginn an die Pläne durch die Stadtverwaltung Erfurt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Er kritisierte, dass die Gegner des Projektes nun kurz vor dem notwendigen Baubeginn ihren Unmut äußern. Rein rechnerisch würde nach Fertigstellung ein Defizit von weniger als 2 % entstehen. Es müsse an dieser Stelle auch mitgeteilt werden, dass eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern das Projekt befürworteten. Da sich in den letzten Jahren gehäuft Bürgerinitiativen in der Landeshauptstadt gebildet haben, müsse sich der Stadtrat grundsätzlich die Frage beantworten, wie mit diesen Bürgerinitiativen bzw. der Öffentlichkeitsarbeit zu Vorhaben zukünftig umgegangen wird. Als Ausschussmitglied und vorerst unabgestimmt mit seiner Fraktion, unterbreitete er den Vorschlag, in Hinsicht der Terminverkürzung, die Möglichkeit eines Ratsbegehrens zu prüfen. So bestünde die Möglichkeit für alle Erfurter ihren Willen Ausdruck zu verleihen. Seiner Ansicht nach wäre dies jedoch nur möglich, wenn der Stadtrat dieses beschließt. Die Durchführung könnte anlässlich der kommenden Landtagswahlen im Oktober 2019 erfolgen. Da es den Kritikern scheinbar grundlegend um den Erhalt der Fläche zu gehen scheint, bat er auch die ökologischen Verbesserungen für die Zukunft mit in den Entscheidungsprozess einfließen zu lassen.

Herr Hilge erläuterte, dass ein sogenannter Bürgerentscheid grundlegend möglich ist. Da die BI jedoch voraussichtlich ihren eigenen Alternativvorschlag ebenfalls verfolgen würde, bei welcher lediglich ein Brückenelement mit Aussichtsplattform gebaut werden würde, wäre ein Stichentscheid im Falle gegensätzlicher Ansichten notwendig. Da nunmehr mehrere Alternativvarianten vorliegen, müsste geprüft werden, inwieweit dies umsetzbar ist.

Durchaus ist der unterbreitete Vorschlag eine gelungene Möglichkeit die Bürgerinnen und Bürger der Stadt miteinzubinden, erklärte Herr Panse, Fraktion CDU. Jedoch müsse bedacht werden, dass der BUGA-Ausschuss durch die gefassten Beschlüsse die Stadtverwaltung Erfurt rechtlich an das nun zur Debatte stehende Projekt zur Umsetzung verpflichtet hat. Selbst wenn sich durch Bürgerentscheid für eine Umsetzung entschieden wird, schließe dies kein Klageverfahren oder den erneuten Zusammenschluss einer weiteren BI, welche ebenso ein Bürgerbegehren anstrebt, aus. Außerdem wurde bereits mitgeteilt, dass der Bastionskronenpfad bei einem Bürgerbegehren im Herbst nicht mehr pünktlich zur Eröffnung der BUGA 2021 fertig gestellt werden kann, was seiner Ansicht nach verhindert werden müsse, schloss Herr Panse seine Ausführungen ab.

Frau Stange schloss sich der Aussagen ihres Vorredners an und erklärte im Namen ihrer Fraktion, dass eine Umsetzung, wie bereits durch den BUGA-Ausschuss beschlossen – in der Variante der Stadtverwaltung– unterstützt wird. Abschließend betonte sie, dass der Stadtrat sowie der BUGA-Ausschuss, sich über zwei Legislaturperioden hinweg mit dem BUGA-Konzept detailliert auseinandergesetzt haben und gemeinschaftlich Entscheidungen getroffen wurden. Die nun laut werdenden Vorwürfe, man hätte nicht hinreichend alle Eventualitäten bedacht oder ausreichend Abwägungen getroffen, unterstelle den Stadträten schlechte Arbeit, was schlichtweg nicht der Realität entspricht.

Es wurde durch den Beigeordneten nochmals betont, dass die Beschlüsse zum Bastionskronenpfad rechtskräftig gefasst wurden, die Finanzierung vollumfänglich steht und keine weiteren Entscheidungen bzgl. des Bastionskronenpfades mehr gefasst werden müssen. Lediglich die Bescheide der Naturschutzbehörde stünden noch aus, welche jedoch erst beantragt werden sollen, wenn eine abschließende Beratung mit dem Naturschutzbeirat erfolgt ist.

Auf den Vorschlag zur Durchführung eines Bürgerentscheids (Ratsbegehren), erklärte der Vertreter des BUND, dass man dieser Vorgehensweise zustimmen würde. Einer getroffenen Entscheidung der Bürgerschaft würde man sich bindend unterordnen. Unter Bezugnahme auf die vorangegangene Sitzung vom 25.06.2019 und die Thematik Bescheide über den Status des Geschützten Landschaftsbestandteils "Wäldchen" (GLB), wurde erklärt, dass die Akteneinsicht durch das Umweltamt nunmehr gewährt wurde. Die angekündigte juristische Prüfung wird zeitnah geschehen. Der Sprecher des BUND erklärte, dass man von einer Klage absehen werde, sollte ihrer Variante gefolgt werden.

Das von Herrn Dr. Warweg benannte Punktesystem zur Ermittlung der Eingriff-/Ausgleichsbilanzierung wurde indes durch Herrn Kobold, Fraktion AfD, kritisiert. Bei der Punktevergabe würde man sich lediglich auf die Flora beschränken. Die Auswirkungen auf die Fauna bleiben unberücksichtigt, bemängelte er. Aus eigener Erfahrung könne berichtet werden, dass in dem mehrfach als Beispiel angeführten Baumkronenpfad im Hainich, die Tiere sich zurückgezogen hätten und man kaum noch Vögel oder andere in den Baumwipfeln lebende Tiere dort entdecken kann (z. B. Eichhörnchen). Sollte das Projekt umgesetzt werden, wäre zu überlegen ggf. Glasbodenelemente in die Brücke über die Lauentorstraße einzubauen, um ein weiteres Highlight zu schaffen.

Die Sprecherin der BI äußerte sich positiv zur Idee der Durchführung eines Ratsbegehrens, erklärte jedoch, dass die BI bei der vorangegangenen Beratung einstimmig nur der minimalsten Variante zustimmen werde, wenngleich ein Bürgerentscheid für den Bastionskronenpfad stimmen würde. Sie kündigte zudem an, dass am kommenden Freitag bereits das Bürgerbegehren zwecks Prüfung bei der Stadtverwaltung Erfurt eingereicht wird. Eine Steigerung des Tourismus eben nur durch diesen Pfad werde keinesfalls gesehen und stellt kein hinreichendes öffentliches Interesse dar.

Herr Dr. Warweg entgegnete, dass die Stadtverwaltung Erfurt durchaus den Schutz der Fauna mitbedacht habe und u. a. Ausgleichflächen für Fledermäuse, Vögel und Käfer eingeplant wurden.

Es wurde durch den Vertreter des NABU Erfurt e. V. im Namen des Vereins die Sinnhaftigkeit eines Ratsbegehrens angezweifelt, da der Naturschutz höchste Priorität hätte und kein öffentliches Interesse einen Eingriff in den GLB zulasse. Auch er sei der Meinung, dass die Maßnahmen lediglich darauf abzielen den Status des GLB aufzuheben. Ebenso müsse man bedenken, dass durch solch einen Bastionskronenpfad die Verkehrssicherungspflichten steigen. Diese würden sich eben nicht ergeben, wenn der Status "Wald" bestehen bleibt. Jedoch schließe man sich dem Vorschlag des BUND an, nach welchem eine Verbindung der Bastionen mit abschließender Aussichtsplattform erfolgen soll, jedoch auf die Brückenverbindung zum Fahrstuhl verzichtet wird.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, erklärte nochmals, dass seine Fraktion keinen Eingriff in das den GLB akzeptiert. Der Status müsse erhalten bleiben und die für den Bastionskronenpfad bereitgestellten Mittel sollten seiner Ansicht nach vollumfänglich für die Wiederherstellung des Biotops "Wäldchen" verwendet werden.

Eine Aufhebung des GLB-Status wird es nicht geben, sicherte Herr Hilge zu. Der Eingriff begründet sich auf überwiegendes öffentliches Interesse, u. a. Steigerung des Tourismus durch das Hinzukommen einer weiteren Attraktion in der Landeshauptstadt Erfurt. In Bezug auf die Hinweise wegen der Fauna ergänzte Herr Hilge, dass diese durch die im Wäldchen angedachten Maßnahmen gestärkt werde, da eben z. B. dann ein ungehinderter Zutritt verhindert werden soll und durch das ruhigere Umfeld sich dort sicherlich mehr Tiere dauerhaft ansiedeln werden. Entgegen der Ansicht, es würden sich jetzt keine Verkehrssicherungspflichten aus dem Gebiet ergeben, erläuterte der Beigeordnete, dass bereits jetzt u. a. für den sich am Rande des Wäldchens befindlichen Weg durchaus Verkehrssicherungspflichten erwachsen. Der Bastionskronenpfad steht für ein Tourismus-Element im Gesamtkonzept des Petersbergs. Das hier entstehende Projekt wäre auch wegen des barrierefreien Zugangs sogar weltweit einzigartig. Der Petersberg sollte nicht wieder in den "Dornröschenschlaf" fallen und diene neben weiteren Sehenswürdigkeiten auch der Förderung des langfristigen, wirtschaftlichen Zieles Touristen für mehrtätige Reisen nach Erfurt zu animieren. Es wurde nochmals erinnert, dass das hier vorliegende Konzept zum Bastionskronenpfad seinerzeit mit der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN abgestimmt wurde.

Die latente Feindseligkeit, welche sich zwischen Naturschützern und Tourismusförderern aufgebaut hat, müsse abgebaut werden, ergänzte die Geschäftsführerin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH den Beigeordneten unterstützend. Alle Seiten sollten die verschiedensten Sichtweisen zulassen und objektiv bewerten. Tourismus diene der Stadt in vielerlei Hinsicht und mache die Region weiter bekannt. Die Restaurierung vieler vergessener Attraktionen in der Landeshauptstadt, habe diese in den letzten Jahrzehnten weit voran gebracht. Die wiederbelebte Krämerbrücke zählt in diesem Fall wohl zu einer der bemerkenswertesten Beispiele. Nun sei die Chance gegeben, diese europaweit einzigartige innerstädtische Festung Petersberg wiederzubeleben.

Es sollten sich alle Beteiligten in Erinnerung rufen, dass alle die BUGA 2021 in Erfurt unterstützt haben, führte der anwesende Vertreter des Citymanagement Erfurt e. V. aus. Der Petersberg sollte von Beginn an ein wichtiges Element im Gesamtkonzept werden. Die hier aufkeimende Auseinandersetzung wird die Bevölkerung auseinandertreiben und der BUGA nachhaltig Schaden zufügen. Sollte dieses Kernelement nicht umgesetzt werden, wäre

dies eine Blamage für die Landeshauptstadt Erfurt. Der Petersberg ist aus Sicht des Citymanagement Erfurt e. V. ein beeindruckender Tourismusmagnet und somit mit Sicherheit sehr förderlich für die Wirtschaft.

Zum Abschluss der Debatte fasste der Beigeordnete nochmals die verschiedensten Positionen zusammen. Alle Bürger wünschen nachhaltige Maßnahmen, wie z. B. neue Spielplätze, Radwege oder Sportanlagen. Hierfür sind jedoch auch Eingriffe notwendig, da jedes Projekt vorgegebenen DIN-Vorgaben unterworfen ist. Leider wird oftmals der Mehrgewinn aus den Augen verloren. Im Rahmen der Baumaßnahmen rund um die BUGA 2021 wurden in verschiedensten Veranstaltungen die Projekte öffentlich vorgestellt und zur Diskussion eingeladen. Sollte das Bürgerbegehren tatsächlich umgesetzt werden, wäre es ratsam, wenn alle Beteiligten die dann getroffene Entscheidung der Bevölkerung abschließend respektieren.

Nachdem keine neuen Erkenntnisse gefunden wurden, beantragte Frau Stange den Abbruch der Beratung. Auf Nachfragen durch den Beigeordneten stimmten die Ausschussmitglieder dem Antrag zu und einigten sich zum Abschluss auf folgende Festlegung:

<b>Drucksache 1280/19</b>	<b>Festlegungen</b>  Auf Vorschlag von Herrn Dr. Warweg, Fraktion SPD, trifft der Hauptausschuss (BUGA) folgende Festlegung:  Durch die Stadtverwaltung Erfurt sind die Voraussetzungen für die Durchführung eines Bürgerentscheids (Ratsreferendum) zum Projekt "Bastionskronenpfad" zum Zeitpunkt der Landtagswahl zu prüfen. Im Rahmen der Prüfung sind unter anderem die zeitlichen Rahmenbedingungen und Konsequenzen, die Möglichkeit der Integration von Alternativvorschlägen bzw. mehreren Varianten sowie mögliche Risiken zu untersuchen und darzustellen.  T.: 23.07.2019 V.: Beigeordneter für Bau und Verkehr
-------------------------------	--

Die anwesenden Gäste wurden verabschiedet und verließen den Sitzungsraum.

**zur Kenntnis genommen**

## 5.2. Sonstige Informationen

Sonstiger Informationsbedarf bestand nicht. Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Hilge, beendete die öffentliche Sitzung.

gez. Hilge  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführer/in